

EROMM Sekretariat
Universität Göttingen
Nds. Staats- und Universitätsbibliothek
37070 Göttingen

Inhalt

Einleitung	4
Anwendungsbereich.....	5
Allgemeines zur Erfassung.....	6
Digitale Master.....	6
Migrationsstufen	6
Lesekopien	6
Richtlinien für die Erfassung digitaler Master	7
Datenelemente auf der bibliographischen Ebene	7
Kennzeichnung von digitalen Mastern	7
Codierte Angaben zur physikalischen Form	7
ISBN der Sekundärausgabe (Lesekopie).....	8
ISSN der Sekundärausgabe (Lesekopie).....	8
Herstellungsjahr der Sekundärausgabe	9
Ausgabebezeichnung der Sekundärausgabe.....	9
Ort und Verlag der Sekundärausgabe	10
Ort und Urheber der Sekundärausgabe.....	10
Ort und Hersteller der Sekundärausgabe.....	11
Besitznachweis für die Verfilmungs- oder Digitalisierungsvorlage.....	11
Besitznachweis für den Digitalen Master	12
Bestandsangaben bei Zeitschriften.....	13
Gesamtheit der Sekundärausgabe in Vorlageform	13
Angaben zur Langzeitarchivierung elektronischer Ressourcen	14
Technische Angaben zum Digitalisat.....	14
Umfangsangabe / Physische Beschreibung	15
Angaben zum Zugriff auf eine Lesekopie.....	15
Copyright-Vermerk.....	16
Datenelemente auf der Exemplarebene	16
Workflow	17
Neuerfassung von digitalen Mastern	17
Schritt 1: Datensatz der Druckausgabe für die Neuaufnahme kopieren.....	17
Schritt 2: Kategorien für die digitale Ausgabe ergänzen.....	17
Erfassung von Migrationsstufen.....	18
Schritt 1: Datensatz des digitalen Masters kopieren	18
Schritt 2: Kategorien für die Migrationsstufe ergänzen.....	18
Datenlieferung an EROMM	19
Beispiele in PICA3.....	20

Einleitung

EROMM, das *European Register of Microform and Digital Masters*, ist das europa- und weltweit größte Nachweisinstrument für Sekundärmedien, die zum Zweck der Bestandserhaltung von Bibliotheken oder anderen Informationsdienstleistern angefertigt werden. Dies umfasst sowohl Sicherungsverfilmungen von Druckwerken auf Mikrofilm als auch layoutgetreue Digitalisierungen.

Um einen gleich bleibend hohen Qualitätsstandard zu gewährleisten, müssen Nachweise von Sekundärausgaben gewissen Anforderungen genügen, damit sie in die EROMM Datenbank aufgenommen werden können. Während die Erschließung von mikrooptischen Materialien in Bibliotheken seit vielen Jahren anhand weit etablierter Standards erfolgt, ist bei der Behandlung von digitalem Material eine starke Uneinheitlichkeit wahrzunehmen. Die vorliegenden Empfehlungen beschreiben daher die Mindestanforderungen, die aus der Sicht von EROMM an Katalogisate von layoutgetreuen Digitalisaten zu stellen sind. Sie verstehen sich als eine Ergänzung bzw. Präzisierung der „*Recommended elements in the bibliographic record of a digital surrogate*“¹ und als ein Pendant zu den „*Record Creation Guidelines*“² des amerikanischen *Registry of Digital Masters* (RDM) mit dem EROMM seit einigen Jahren eine Kooperation unterhält. Einführende Überlegungen zur Katalogisierung von Master-Sekundärformen finden sich auch auf den EROMM-Webseiten³.

Bei der Beschreibung der einzelnen Datenelemente werden die jeweiligen Felder in den Formaten MAB-2, MARC21 und Unimarc, sowie PICA3 (GBVKat) angegeben. Falls ein Format ein bestimmtes Feld nicht definiert hat, wird empfohlen, ein lokales Feld für die Verzeichnung des betreffenden Sachverhaltes zu definieren und der Datenlieferung an EROMM die entsprechende Dokumentation darüber beizufügen. Für UNIMARC werden die für EROMM lokal definierten 900er Felder angegeben.

¹ <http://www.eromm.org/public/en/cataloguing/recommended>

² <http://www.diglib.org/collections/reg/DigRegGuide200705.htm>

³ <http://www.eromm.org/public/de/cataloguing>

Anwendungsbereich

In diesem Dokument werden nur Sekundärausgaben, also nachträgliche layoutgetreue Digitalisierungen von Druckausgaben behandelt. Diese Empfehlungen gelten für Digitalisate von Monografien und Zeitschriften in gleicher Weise. Nur die layoutgetreue Digitalisierung stellt einen gleichwertigen Ersatz für die Primärausgabe dar. Elektronische Dokumente, die zwar den Inhalt einer gedruckten Ausgabe, nicht aber ihr Layout wiedergeben, werden nicht als Sekundärausgabe behandelt⁴ und auch nicht in EROMM nachgewiesen. Ihre Erfassung erfolgt gemäß den einschlägigen Regeln für Non-Book-Materialien.

Unter einem digitalen Master versteht man diejenige Kopie, die im originären Digitalisierungsprozess entsteht und die Vorlage in größtmöglicher Genauigkeit abbildet (layoutgetreu). Meist handelt es sich um eine Datei im TIFF-Format. Sie wird vom Urheber oder in seinem Auftrag dauerhaft archiviert. Von dieser Datei werden in der Regel Gebrauchskopien in geringerer Auflösung und Farbtiefe zur Bereitstellung im WWW abgeleitet (meist als PDF- oder JPEG-Dateien).

Merkmale eines digitalen Masters:

- Die Vorlage muss die Papierausgabe des Werkes sein (Primärausgabe).
- Die Primärausgabe muss seitenweise und vorlagegetreu als Image wiedergegeben werden (layoutgetreues Abbild des Originals).
- Das Digitalisat wurde von der eigenen Bibliothek oder im Auftrag der eigenen Bibliothek erstellt.
- Die Langzeitarchivierung des Digitalisats ist beabsichtigt.

Layoutgetreue Digitalisierungen werden in der Regel vom Original (gedrucktes Buch oder Zeitschrift) gemacht. Eine layoutgetreue Digitalisierung kann auch von einer Sekundärausgabe auf Mikrofilm angefertigt werden, sofern diese selbst eine layoutgetreue Abbildung des Originals ist. Jedoch ist das Digitalisat in diesem Fall nicht als digitaler Master zu betrachten, sondern muss als digitale Lesekopie gelten.

Es wird erwartet, dass die für die Digitalisierung verantwortliche Institution die digitale Form mit einem geeigneten System langfristig archiviert und möglichst auch eine Lesekopie zur Verfügung stellt.

Ein Datensatz für die digitale Form wird entweder nach der Digitalisierung oder schon vorher mit dem Datum der geplanten Digitalisierung angelegt. Im Datensatz muss erkennbar sein, ob die Digitalisierung bereits erfolgt ist, oder nur beabsichtigt ist.

⁴ In Übereinstimmung mit RAK-WB §2,2b und RAK-NBM §2,4b (in der Fassung der Präzisierungen von Februar 2000)

Allgemeines zur Erfassung

Digitale Master

Für den digitalen Master wird eine eigene Titelaufnahme angelegt. Er wird in der Regel nur von der Bibliothek katalogisiert, die ihn selbst hergestellt oder seine Herstellung veranlasst hat.

Grundlage für die Katalogisierung des digitalen Masters ist die bibliographische Beschreibung der Primärausgabe, d.h. der Datensatz der Primärausgabe kann für die Erfassung kopiert werden⁵. Hierarchische Strukturen der Primärausgabe bleiben erhalten und Sacherschließungselemente werden übernommen.

Zur zweifelsfreien Identifizierung des Originals muss der Datensatz des Digitalisats die vollständige bibliographische Beschreibung der Primärausgabe enthalten.

Die Erfassung eines layoutgetreuen Digitalisats erfordert in jedem Fall das Anlegen einer neuen Titelaufnahme für den digitalen Master. Die Verwendung bestehender Aufnahmen (z.B. bei der Verbundkatalogisierung) für Digitalisate desselben Titels bzw. derselben Ausgabe ist nicht möglich, da sich die Angaben zur Sekundärausgabe in jedem Fall unterscheiden werden. Das gilt auch und besonders für Titelaufnahmen von fortlaufenden Sammelwerken.

Migrationsstufen

Für weitere Versionen eines Digitalisats, die durch Migration in andere Datenformate entstanden sind, wird ein neuer Datensatz angelegt. Die Datensätze der Migrationsstufen, die sich auf dieselbe Primärausgabe beziehen, werden nach Möglichkeit über die ID Nummern verknüpft. Außerdem wird der Sachverhalt in einer Fußnote erfasst.

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

4243 Migriert von !PPN!

4233 Migriert von: TIFF, Vers. 6.0, 600 dpi, 1 bit (s/w), ITU group 4

Lesekopien

Neben dem Master kann es eine oder mehrere digitale Lesekopien geben: Für Lesekopien werden keine eigenen Aufnahmen erstellt, Links auf die Lesekopien und deren ISBN oder ISSN werden in der Aufnahme des Masters aufgeführt.⁶

⁵ In Systemen, die dies zulassen, ist ein reziprokes Linking zwischen dem Datensatz der Primär- und dem Datensatz der Sekundärausgabe empfehlenswert (im GBVKat über Kategorie 4243).

⁶ s.u. Angaben zum Zugriff auf eine Lesekopie

Richtlinien für die Erfassung digitaler Master

Zusätzlich zu der vollständigen bibliographischen Beschreibung des Originals (die Kategorien des Originaldatensatzes sollten zur Arbeitserleichterung kopiert werden) sind folgende Angaben zum digitalen Master nötig:

Datenelemente auf der bibliographischen Ebene

Kennzeichnung von digitalen Mastern

		<i>verpflichtend</i>	<i>nicht wiederholbar</i>
MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
042 \$a	076	913	0701

Digitale Master müssen für die Übernahme in andere Systeme als solche maschinell identifizierbar sein.

Im GBV bspw. wird dazu auf bibliographischer Ebene ein Selektionscode eingetragen (**ee**), der die automatische Übernahme in das Europäische Register der Mikroform- und Digitalen Master (EROMM), ermöglicht.

In MARC21-Sätzen wird im Feld 042\$a der Selektionscode **dlr** eingetragen, der gleichzeitig auch eine Selektion für das *Registry of Digital Masters* ermöglicht.

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

0701 ee

Beispiel in MARC21:

042 ##\$adlr

Codierte Angaben zur physikalischen Form

		<i>verpflichtend</i>	<i>nicht wiederholbar</i>
MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
007c	058	135/913	1101

Im Unterschied zur Erfassung von Gebrauchskopien werden bei digitalen Mastern alle Angaben in größtmöglicher Ausführlichkeit gemacht. Alle in den entsprechenden Feldern vorgesehenen Codepositionen sind zu besetzen. Einige Verbünde sehen hier nur die Besetzung der ersten beiden Positionen vor. Das mag eine Arbeitserleichterung für die Katalogisierung sein, die fehlenden Codes sind aber wichtig für die Beurteilung der Qualität des Digitalisats.

Eine Eingabehilfe für die Codierungen in MAB, MARC21 und UNIMARC steht unter <http://www.eromm.org/public/de/cataloguing/codecreation/digital/> zur Verfügung.

Dieses Datenelement ist nicht wiederholbar. Für weitere Digitalisierungen, die durch Migration auf neue Formate entstehen, werden verknüpfte Datensätze erstellt. Für Lesekopien müssen die Codes nicht angegeben werden.

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

1101 domg ---auabp

Beispiel in MARC21:

007 cr gn|008maabp

ISBN der Sekundärausgabe (Lesekopie)

		<i>optional</i>	<i>nicht wiederholbar</i>
MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
020	634	325/456	2007

Falls vorhanden, wird die ISBN des Digitalisats *zusätzlich* zu der ISBN der Primärausgabe erfasst.

ISSN der Sekundärausgabe (Lesekopie)

		<i>optional</i>	<i>nicht wiederholbar</i>
MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
022	635	325/456	2017

Falls vorhanden, wird die ISSN des Digitalisats *zusätzlich* zu der ISSN der Primärausgabe erfasst.

Herstellungsjahr der Sekundärausgabe

		<i>verpflichtend</i>	<i>nicht wiederholbar</i>
MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
008, 533	619	100, 325/456	1109

Zusätzlich zum Erscheinungsjahr der Primärausgabe wird auch das Herstellungsjahr des Digitalisats angegeben. Für weitere Versionen, die durch Migration des Digitalisats in andere Formate entstehen, werden neue Datensätze angelegt. Als Herstellungsjahr wird dann das Datum der Migration angegeben. Falls das Erscheinungs- oder Produktionsjahr nicht bekannt ist, wird das Jahr geschätzt und entsprechend in eckigen Klammern angegeben.

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

1109 [2002]

Beispiel in MAB-2:

619 2005

Beispiel in MARC21

533 ##\$d2006

Ausgabebezeichnung der Sekundärausgabe

		<i>verpflichtend</i>	<i>nicht wiederholbar</i>
MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
533	640	325/456	4022

Die standardisierten Ausgabebezeichnungen für die Lesekopie [Online-Ausg.], [CD-ROM-Ausg.] oder [DVD-ROM-Ausg.] werden bei der Erfassung des digitalen Masters angegeben. *Zusätzlich* wird die Formulierung **Digitaler Master** in einer eigenen Kategorie angegeben. Spätere Migrationsstufen hingegen werden stets in neuen Datensätzen erfasst.

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

4022 [Digitaler Master]

4022 [Online-Ausg., Lesekopie]

Ort und Verlag der Sekundärausgabe

		<i>optional</i>	<i>wiederholbar</i>
MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
533	611, 613	325/456	4048

Falls ein Verlag die Sekundärausgabe hergestellt hat, wird dieser stets angegeben.

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

4048 Hildesheim : Olms

Beispiel in MAB-2:

611 Göttingen

613 Vandenhoeck

Beispiel in MARC21:

533 ##\$bNew York\$cMacmillan

Ort und Urheber der Sekundärausgabe

		<i>optional</i>	<i>wiederholbar</i>
MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
533	617,617a	325/456	4067

Als Urheber gilt die Institution, die die Digitalisierung veranlasst und durchgeführt, oder in Auftrag gegeben hat. Dies ist in der Regel die erfassende Bibliothek. Gibt es neben dem Urheber auch einen Hersteller des Digitalisats wird dieser in einer eigenen Kategorie erfasst. Sind Urheber und Hersteller identisch, wird nur der Urheber erfasst.

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

4067 Göttingen : Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek

Beispiel in MAB-2:

617 Herzog-August-Bibliothek

617aWolfenbüttel

Beispiel in MARC21:

533 ##\$bNew York \$cColumbia University Library

Ort und Hersteller der Sekundärausgabe

		<i>optional</i>	<i>wiederholbar</i>
MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
533	611a,613a	325/456	4049

Wenn weder ein Verlag noch ein Urheber angegeben oder zu ermitteln ist, muss der Hersteller erfasst werden

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

4049 Braunschweig : Universitätsbibliothek

Beispiel in MAB-2:

611aBerlin

613aMikro Univers GmbH

Beispiel in MARC21:

533 ##\$bChicago\$cUniversity of Chicago

Besitznachweis für die Verfilmungs- oder Digitalisierungsvorlage

		<i>verpflichtend</i>	<i>wiederholbar</i>
MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
534	646,646b	951	4065

Das Exemplar, das der Digitalisierung zugrunde gelegen hat, muss eindeutig identifizierbar sein. Es wird mit den folgenden Angaben erfasst:

- Name der Institution
- Signatur der Vorlage

Wünschenswert ist auch die Angabe des Landes, in dem die besitzende Institution ihren Sitz hat (5-stelliges Länderkennzeichen nach DIN EN ISO 3166:1⁷). Im GBV Verbundkatalog ist diese Angabe verpflichtend.

Die Digitalisierungsvorlage kann auch eine Sekundärform (z. B. ein Mikrofilm) sein, wenn das Original vorlagegetreu wiedergegeben wird. Jedoch ist das Digitalisat in diesem Fall nicht als digitaler Master zu betrachten, sondern muss als digitale Lesekopie gelten.

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

4065 XA-DE#SUB Göttingen <8 POL III, 7311>

Beispiel in MAB-2:

646 UB Braunschweig

646b2731-5325

⁷ <http://www.gbv.de/vgm/info/mitglieder/02Verbund/01Erschliessung/02Richtlinien/01KatRicht/anhang03.pdf>

Besitznachweis für den Digitalen Master*verpflichtend* *nicht wiederholbar*MARC21
850,852MAB-2
647Unimarc
952PICA3 (GBVKat)
4066

Der Besitznachweis für den digitalen Master wird auf der bibliographischen Ebene angegeben. Er kann darüber hinaus zusätzlich auf der Exemplarebene aufgeführt werden. Der Besitznachweis umfasst folgende Angaben:

- Name der Institution
- Ort der Institution (insofern der Ort nicht Bestandteil des Namens der Institution ist)
- Signatur des Datenträgers oder ein persistent identifier unter dem der Digitale Master dauerhaft aufrufbar ist

Wünschenswert ist darüber hinaus die Angabe des Landes, in dem die besitzende Institution ihren Sitz hat (5-stelliges Länderkennzeichen nach DIN EN ISO 3166:1⁸). Für den Verbundkatalog des GBV ist diese Angabe vorgeschrieben.

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

```
4066 XA-DE#SUB Göttingen / http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN574980474
```

Beispiel in MAB-2:

```
647aHAABWeimar
```

```
647bhttp://ora-web.swkk.de/digimo_online/digimo.entry?source=digimo.Digitalisat_anzeigen&a_id=2363
```

Beispiel in MARC21:

```
852 ## $aWright Center for Science Education, Tufts University$jPHYSICS  
<QB991.B54C535 2005>
```

⁸ <http://www.gbv.de/vgm/info/mitglieder/02Verbund/01Erschliessung/02Richtlinien/01KatRicht/Anhang03.pdf>

Bestandsangaben bei Zeitschriften

		<i>optional</i>	<i>nicht wiederholbar</i>
MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
533	625	961	4071

Bei Zeitschriften muss angegeben werden, welche Bände digitalisiert wurden, bzw. für die Digitalisierung vorgesehen sind. Diese Angaben können zusätzlich auch auf der Exemplarebene gemacht werden (vgl. Datenelemente auf der Exemplarebene).⁹

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

4071 /v1/b1928/V3/E1929

Beispiel in MAB-2:

625 1.1950-12.1962

Beispiel in MARC21:

533 ##\$m1962-1965

Gesamtheit der Sekundärausgabe in Vorlageform

		<i>optional</i>	<i>wiederholbar</i>
MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
533	621	925	4110

Wenn die Digitalisierung in einer übergeordneten Gesamtheit erschienen ist, wird der Titel der Gesamtheit in Vorlageform angegeben. Dies gilt insbesondere für Sammlungsbezeichnungen von Digitalisierungsprojekten.

Die Digitalisierungsvorlage selbst kann ebenfalls in einer übergeordneten Gesamtheit erschienen sein, der Titel dieser Gesamtheit wird bei den Angaben zur Vorlage erfasst.

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

4110 Projekt Sicherungsverfilmung der HAAB Weimar

Beispiel in MARC21:

533 ##\$fFreiburger historische Bestände - digitalisiert

⁹ Bei der Erfassung nach ZETA (Zeitschriftendatenbank), ersetzt die Angabe der digitalisierten Bände einer Zeitschrift ggf. die Angabe des Erscheinungsverlaufs der Primärausgabe. Damit wird das Prinzip verletzt, dass die bibliographischen Angaben der Primärausgabe die Grundlage für die Titelaufnahme der Sekundärausgabe bilden. Folgt man der ZDB-Praxis an dieser Stelle und gibt statt des tatsächlichen Erscheinungsverlaufes nur die digitalisierten Bände/Jahrgänge an (das ist bspw. die Praxis im GBV), ist es für die Übernahme der Daten nach EROMM erforderlich, den tatsächlichen Erscheinungsverlauf der Primärausgabe in einer Fußnote anzugeben. Die Angabe der digitalisierten Bände/Jahrgänge in einem eigenen Feld (ggf. auch zusätzlich zu den ZETA-Angaben) wird jedoch empfohlen.

Angaben zur Langzeitarchivierung elektronischer Ressourcen

	<i>verpflichtend</i>	<i>wiederholbar</i>	
MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
583	659	930	4233

Angaben zur Langzeitarchivierung sind für digitale Master verbindlich vorgeschrieben. In dieser Kategorie wird auch die Digitalisierungsabsicht (möglichst mit dem geplanten Datum der Digitalisierung) angegeben.

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

4233 |lzar|*11*BSB München

Beispiel in MARC21:

583 1#\$aqueued for preservation\$c19861010\$epriority\$fTitle IIC project\$5DLC

Technische Angaben zum Digitalisat

	<i>verpflichtend</i>	<i>nicht wiederholbar</i>	
MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
538	653	930	4238

Die technischen Angaben zum Master erhält der Katalogisierer vom Urheber oder Hersteller des Digitalisats. Nach Möglichkeit sollten folgende Angaben gemacht werden:

Datenformat, Auflösung, Farbtiefe, Kodierungsschema, Vorlage der Digitalisierung

Sie dürfen nicht mit den Angaben zur Lesekopie verwechselt werden, die ggf. dem elektronischen Dokument beigegeben sind.

Dieses Datenelement ist nicht wiederholbar, Angaben zu Migrationsstufen werden in den jeweiligen Datensätzen dafür gemacht. Technische Angaben zur Lesekopie sind in EROMM nicht vorgesehen.

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

4238 TIFF, Vers.6.0, 400 dpi, 1 bit (s/w), ITU group 4;
Digitalisierungsvorlage: Primärausgabe

Beispiel in MARC21:

538 ##\$a Master and use copy. Digital Master created according to Benchmark for Faithful Digital Reproductions of Monographs and Serials, Version 1. Digital Library Federation, December 2002.\$uhttp://www.diglib.org/standards/bmarkfin.htm\$5NIC\$5ICU

Umfangsangabe / Physische Beschreibung*optional* *nicht wiederholbar*

MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
533	637	923	4068

Hier kann die spezifische Materialbenennung und die Anzahl der physischen Einheiten angegeben werden, auf denen der Master archiviert wurde. Fakultativ können weitere technische Angaben zum Datenträger gemacht werden.

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

4068 1 CD-ROM

Beispiel in MAB-2:

637 2 DVD

Angaben zum Zugriff auf eine Lesekopie*optional* *wiederholbar*

MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
856	655	856	4083

Der Datensatz des Masters erhält den Link auf eine Lesekopie, soweit urheberrechtlich zulässig. Falls erforderlich, werden diese Angaben auch auf der Exemplarebene gemacht.

Beispiel in PICA3 (GBVKat):4083 =A [Lesekopie] <http://www.olms-online.de/purl?PPN520856821>**Beispiel in MAB-2:**655 \$uhttp://ora-web.swkk.de/digimo_online/digimo.entry?source=digimo.Digitalisat_anzeigen&a_id=2247**Beispiel in MARC21:**856 41\$u<http://diglib.hab.de/drucke/f4f-539-8/start.htm>

Copyright-Vermerk

		<i>optional</i>	<i>wiederholbar</i>
MARC21	MAB-2	Unimarc	PICA3 (GBVKat)
542	659	300	4239

Falls erforderlich, können Angaben zum Copyright oder Nutzungsrecht gemacht werden.

Beispiel in PICA3 (GBVKat):

4239 Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Beispiel in MARC21:

542 0#\$fCopyright1895\$g1895\$kLondon,Macmillan\$lPublic domain
\$o20061201175546\$pGB\$qInternet Archive, California

Datenelemente auf der Exemplarebene

Zusätzlich zu den Angaben auf der bibliographischen Ebene können auf der Exemplarebene die Signatur des Datenträgers oder der *persistent identifier* unter dem der digitale Master dauerhaft erreichbar ist, angegeben werden.

Zur Langzeitarchivierung gehört elementar die dauerhafte Auffindbarkeit. Diesem Zweck dient die Verwendung eines *persistent identifier*¹⁰.

Bei Zeitschriften kann hier auch angegeben werden, welche Bestände digitalisiert wurden.

¹⁰ Einen sehr hilfreichen Überblick bietet die CERL-Studie "Implementing Persistent Identifiers" von Hans-Werner Hilse und Jochen Kothe, 2006 (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:7-isbn-90-6984-508-3-8>).

Workflow

Der folgende Abschnitt beschreibt die Arbeitsvorgänge bei der Erfassung digitaler Master am Beispiel des GBV Verbundkataloges (GBVKat). Diese Abläufe sind sinngemäß auf die Arbeit in anderen Systemen bzw. mit anderen Datenformaten zu übertragen.

Neuerfassung von digitalen Mastern

Schritt 1: Datensatz der Druckausgabe für die Neuaufnahme kopieren

Die Titelaufnahme für die Digitalisierungsvorlage (Primärausgabe) bildet die Grundlage für die Beschreibung des digitalen Masters (Sekundärausgabe). Daher kann im ersten Schritt die bibliographische Beschreibung der Primärausgabe (ggf. mit Exemplardaten) per Titeldatensatz übernommen werden.

Schritt 2: Kategorien für die digitale Ausgabe ergänzen

Folgende **Pflichtfelder** müssen bei der Neuaufnahme eines digitalen Masters besetzt werden:

0701	Hier wird der Selektionscode ee eingetragen
1101	alle Codepositionen müssen besetzt werden. Da die technischen Details der Digitalisierungen i.d.R. gleich sind, kann meist die gleiche Code-sequenz für die Erfassung verwendet werden. Für die Codierung steht eine Eingabehilfe unter http://www.eromm.org/public/de/cataloguing/codecreation/digital/mab zur Verfügung
1109	Herstellungsjahr des Digitalisates
4022	Ausgabebezeichnung
4065	Besitznachweis der Digitalisierungsvorlage
4066	Besitznachweis für den Digitalen Master
4067	Urheber des digitalen Masters (das ist normalerweise die eigene Bibliothek)
4233	Bestandsschutzmaßnahmen und Langzeitarchivierung
4238	Technische Angaben zum elektronischen Dokument

Folgende **optionale Felder** werden eingefügt, sofern die entsprechenden Angaben vorliegen:

2007	ISBN der Sekundärausgabe
2017	ISSN der Sekundärausgabe
4048	Ort und Verlag der Sekundärausgabe
4049	Ort und Hersteller der Sekundärausgabe
4068	Physische Beschreibung der Sekundärausgabe
4083	Angaben zum Zugriff auf eine Lesekopie
411X	Gesamtheit der Sekundärausgabe in Vorlageform
4239	Angaben zum Copyright oder Nutzungsrecht

Die zusätzlichen Felder können bspw. mit einem Makro in die Aufnahme eingefügt werden. Es empfiehlt sich, Texte die in der Regel gleich bleiben (z.B. der Urheber oder die technischen Angaben) in dieses Makro zu integrieren. Der Bearbeitungsaufwand für eine Neuaufnahme kann damit auf ein Minimum reduziert werden.

Erfassung von Migrationsstufen

Schritt 1: Datensatz des digitalen Masters kopieren

Die Grundlage für die Erfassung einer Migrationsstufe bildet die Titelaufnahme des digitalen Masters (O-Aufnahme). Sie kann per Titelnkopie kopiert und weiter bearbeitet werden.

Schritt 2: Kategorien für die Migrationsstufe ergänzen

Folgende Felder müssen **neu eingefügt** werden:

- | | |
|------|--|
| 4233 | Migriert von: Technische Angaben (diese Angaben können aus der Kategorie 4238 des ursprünglichen Datensatzes kopiert werden) |
| 4243 | Migriert von !PPN! (Verlinkung zum ursprünglichen Datensatz) |

Folgende Felder müssen **geändert** werden:

- | | |
|------|--|
| 1101 | Codierte Angaben zur Migrationsstufe |
| 1109 | Herstellungsjahr der Migrationsstufe |
| 4238 | Technische Angaben zur Migrationsstufe |

Auch diese Änderungen können mit einem Makro weitgehend automatisiert werden, so dass der Bearbeitungsaufwand gering bleibt.

Datenlieferung an EROMM

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie die Daten in die EROMM Datenbank gelangen:

- Offline Lieferung der Daten an das EROMM-Sekretariat
akzeptiert werden Daten in den Formaten PICA+, MAB-2, MARC21 oder UNIMARC. Die Lieferung in anderen Datenformaten erfordert eine besondere Vereinbarung.
- Katalogisierung im GBVKat mit der WinIBW
nur für Verbundbibliotheken des GBV
- Bereitstellung der Daten über eine OAI-Schnittstelle
ausführliche Informationen darüber, welche Datenformate durch EROMM verarbeitet werden können, finden sich auf der EROMM Website.

Wenn Sie beabsichtigen Daten an EROMM zu liefern oder zum Harvesten bereitzustellen, kontaktieren Sie bitte das EROMM Sekretariat:

EROMM Sekretariat
SUB Göttingen
Tel. 0551 / 39 95 25
Fax 0551 / 39 34 68
Email: info@eromm.org

Die EROMM-Datenbank ist frei zugänglich unter: <http://www.eromm.org/database>.

Weitere Informationen zu EROMM und den von EROMM angebotenen Services finden Sie unter: <http://www.eromm.org>

Beispiele in PICA3

Monographie (einbändig)

0100 525424334
0500 Oau
0701 ee
1100 1919
1101 cr cn 048auabp
1108 Elektronische Ressource
1109 2007
1110 ep
1110 o3
2199 005617480
2199 BBAWhk_02_5907674
2240 GBV: 525424334
3000 Rudolf@Payer von Thurn!133857409!Rudolf@Payer von Thurn ; PND-ID:
116149450
4000 Doktor Faust im Bilde : von den ersten Anfängen bis zum Erscheinen des
Goetheschen Fragments / von Rudolf Payer von Thurn
4022 [Online-Ausg.]
4022 [Digitaler Master]
4030 Wien : Wiener Goethe-Verein
4031 Weimar : Klassik Stiftung Weimar
4049 Weimar : Herzogin Anna Amalia Bibliothek
4060 16 S., 22 Bl
4061 zahlr. Ill
4065 XA-DE#HAAB Weimar <F 5775>
4067 Weimar : Bundessicherungsverfilmung, Verfilmungsstelle Weimar
4083 <1>jpeg=Ahttp://ora-web.swkk.de/digimo_online/digimo.entry?source=
digimo.Digitalisat_anzeigen&a_id=2081
4110 Projekt Sicherungsverfilmung der HAAB Weimar
4111 Faustsammlung der HAAB Weimar
4170 Chronik des Wiener Goethe-Vereins ; 30/32.1919
4180 #1919003000#!129068284!Chronik des Wiener Goethe-Vereins / Wiener
Goethe-Verein ; GKD-ID: 381585. - Wien : Goethe-Verein, 1886 ;
30/32.1919
4200 Doctor
4238 TIFF, 48 bit (farbig), RGB; Digitalisierungsvorlage: Primärausgabe
4239 Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar
7001 07-03-07 : 1
4801 Exemplar unvollständig, nur Tafeln enthalten
7133 <1>jpeg=Ahttp://ora-web.swkk.de/digimo_online/digimo.entry?source=d
igimo.Digitalisat_anzeigen&a_id=2081
7901 30-05-07; 7612/0032
8600 digimo
7800 812410386

Band eines mehrbändigen Werkes

0100 520092600
0500 OFu
0701 ee
1100 1980 = 1725
1101 cr bu 001auabp
1108 Elektronische Ressource
1109 2006
1500 /lger
1700 /1XA-DE/1XD-US
2000 3-487-06945-8
3000 Christian/von@Wolff!133741494!Christian/von@Wolff
3010 Charles A.@Corr!149233361!Charles A.@Corr
3011 Jean@École!135665515!Jean@École
4000 Von dem Gebrauche der Theile in Menschen, Thieren und Pflantzen /
[hrsg. von Ch. A. Corr]
4021 Nachdr. der Ausg. Frankfurt und Leipzig 1725
4022 [Electronic. ed.]
4022 [Digitaler Master]
4030 Hildesheim [u.a.] : Olms
4031 Hildesheim : Olms
4049 Göttingen : GDZ
4060 746 S
4061 Ill
4065 XA-DE#SUB Göttingen <FA 2524:1,8>
4067 Hildesheim [u.a.] : Olms
4083 <0>cgi =A http://www.olms-online.de/purl?PPN520092600
4150 Gesammelte Werke / Christian Wolff. Hrsg. und bearb. von J. École ...
; Abt. 1
4151 Deutsche Schriften ; [1]
4152 Vernünftige Gedanken : (deutsche Physiologie) ; [7]
4160 #1,8.1980#!519956796!Gesammelte Werke / Wolff, Christian. - Hildesheim
[u.a.] : Olms, 1962- ; Abt. 1, Bd. 8 = Abt. 1, [1], [7] %_1118 1980 %
4201 Gleichzeitig Bd. 1, 8 des Gesamtwerkes
4221 In Fraktur
4238 TIFF, Vers.6.0, 600 dpi, 1 bit (s/w), ITU group 4;
Digitalisierungsvorlage: Primärausgabe
7001 14-11-06 : x
4801 Im Campus-Netz sowie für Angehörige der Universität Göttingen auch
extern über Authentifizierungsmodul zugänglich
4802 olms reprint
7133 <0> [Campuszugriff]cgi =A http://www.olms-online.de/purl?PPN520092600
7901 17-12-07; 708/0007
8075 Göttingen : Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek
8467 Olms online
7800 800721764

Zeitschrift

0100 558984673
0500 Obvz
1100 1993 \$ 1993-
1101 crxcxx048xpaxx
1108 Elektronische Ressource
1109 2007 \$ 2007
1110 ep
1110 o3
1500 /lger
1700 /1XA-DE
1800 q
2065 987699768
2110 24125325
2240 ZDB: 24125325
4000 Konturen : Magazin für Sprache, Literatur und Landschaft
4022 [Digitaler Master]
4025 1992 - 1994,1; damit Ersch. eingest.
4030 Ismaning : Hueber
4048 Weimar : Bundessicherungsverfilmung, Verfilmungsstelle Weimar -
Herzogin Anna Amalia Bibliothek
4060 Online-Ressource
4065 #XA-DE#HAAB Weimar <F 10668>
4071 /v4/b1993
4085 =A http://ora-web.swkk.de/digimo_online/digimo.entry?source=digimo.Sammelband&a_id=2388=Q jpeg =X Digitalisierung-Q--ZDB-B--1
4110 Projekt Sicherungsverfilmung der HAAB Weimar. Zeitschriften der HAAB Weimar
4111 Faustsammlung der HAAB Weimar
4233 |lzar| *ll*durch die Klassik Stiftung Weimar
4237 Digital. Ausg. Weimar : Herzogin Anna Amalia Bibliothek, 2007.
4243 Druckausg.: Konturen N=ZDB *11156764*
4801 Technische Angaben: TIFF, 48 bit (farbig), RGB;
Digitalisierungsvorlage: Primärausgabe
5056 25
5080 400;405;420
7001 19-06-08 : b
7121 1993,4
7133 <1>jpeg = Ahttp://ora-web.swkk.de/digimo_online/digimo.entry?source=digimo.Sammelband&a_id=2388
7901 19-06-08; 7612/0032
8600 digimo
7800 878947833